

Leitfaden Bachelorarbeit



Bitte lesen Sie das Schriftstück „Bachelorarbeit TMM“ gründlich durch.

Das vorliegende Papier soll Ihnen Orientierung bieten.

Sie werden von mir betreut und ich möchte, dass Sie eine erfolgreiche Bachelorarbeit machen.

Denken Sie bitte daran, dass Ihre Bachelorarbeit mit 12 CP und einer 1,5-fachen Gewichtung in ihre Gesamtbenotung eingeht.

Alle für Sie wichtigen Infos finden Sie verbindlich und im Detail in der für Sie geltenden RPO der HSHL und FPO für TMM.

Viel Erfolg!

Uwe Kleinkes

Inhalt

1. ZIELE IHRER BACHELORARBEIT	3
2. INHALTE IHRER BACHELORARBEIT	3
3. DURCHFÜHRUNG	5
4. BACHELOR-PRÜFUNG.....	6
VOR DER MÜNDLICHEN PRÜFUNG:	8
5. BEWERTUNGSKRITERIEN:	8
KRITERIEN SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	8
KRITERIEN MÜNDLICHE PRÜFUNG	11
DOKUMENTATION.....	15

1. Ziele Ihrer Bachelorarbeit

„Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung, die zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“¹

Sie haben im Laufe Ihres Studiums bereits Seminararbeiten, Projektarbeiten und z.B. einen Bericht über Ihr Praxissemester abgelegt. „Die Bachelorarbeit dient vorrangig dem Nachweis Ihrer ausbildungsspezifischen Kompetenzen“². Bei der Bachelorarbeit am Ende des Studiums wird die Anforderung an Inhalt und Form nochmal deutlich erhöht.

2. Inhalte ihrer Bachelorarbeit

Die Fragestellung²:

„In der Bachelorarbeit müssen daher wissenschaftliche Erkenntnisse im Kontext eigener Fragestellungen (Forschungsfragen) verarbeitet werden. Unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen sind die Ergebnisse in Bezug auf Ihre eigene berufliche Ausbildung kritisch zu reflektieren.“

Als Fragestellungen der Projektarbeit kommen alle Themen aus dem Bereich des technischen Managements und Marketings in Frage.

- Bei der Bachelorarbeit muss eine definierte, neue Fragestellung bearbeitet werden. Sie weisen dies zum Beispiel über eine geeignete Literaturliste nach.

- „Die Forschungsfrage sollte als ‘W-Frage‘ formuliert werden (Was?, Wie?, Warum?)“².

- Die Forschungsfrage ist umsetzbar (Ressourcen/Know-how).

¹ RPO §18(1)1

² SAMAC, KLAUS; PRENNER, MONIKA; SCHWETZ, HERBERT: Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule (2. Auflage) Wien: facultas wuv Verlag, 2011

Sie können die Forschungsfrage in Unterfragen unterteilen. Weisen Sie bitte darauf hin, in welchen Kapiteln Sie welche Unterfrage beantworten wollen².

Auf die Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis ist an dieser Stelle hingewiesen.

Themen können beispielsweise sein:

- „Einsatz von Social Media am Beispiel eines regionalen Agrartechnikherstellers – Kann mit Twitter eine Kunden-Community erreicht werden?“

oder „Markt für Laserschneidesysteme: Branchen, Marktvolumina für den Zeitraum bis 2020 – Erstellung von worst-case- und best-case-Szenarien und deren kritische Diskussion“

Absprache mit Dozent/in

Wichtig ist, dass das Thema in der vorgegebenen Zeit machbar ist. Die konkrete Gestaltung der Arbeit sprechen Sie bitte mit ihrem Prof. ab. Ihr Dozent oder Dozentin wird bestimmte Erwartungen haben, was etwa in die Einleitung gehört und welche Inhalte der Hauptteil umfassen soll. Gehen Sie davon aus, dass die Ausarbeitung der Forschungsfrage(n) Zeit in Anspruch nimmt.

Sie können die Bachelorarbeit in einem Unternehmen oder auch ohne externen Partner machen. Wenn Sie eine Bachelorarbeit in dem Unternehmen machen wollen, in dem Sie Ihr Praxissemester und/oder Projektarbeit gemacht haben, so ist das natürlich möglich.

Wichtig bei der Bachelorarbeit in Unternehmen:

Bitte stimmen Sie sich vor der Zusage bei einem Unternehmen mit Ihrem betreuenden Dozenten/in ab. Der Betreuer/in muss Ihrem Anliegen zustimmen.

Damit keine Probleme bezüglich der Fragestellung und des Abgabetermins der Bachelorarbeit entstehen, ist eine gute Absprache zwischen Ihnen, dem betreuenden Dozenten/in und dem beteiligten Unternehmen sehr wichtig (s. Durchführung 4.).

Bedenken Sie bitte, dass im 7. Semester Präsenzveranstaltungen stattfinden. Falls Sie vorhaben, bei einem Unternehmen präsent sein zu wollen, sprechen Sie das bitte mit den jeweiligen Dozenten in Ihrem Semester ab.

3. Durchführung

1. Themenfestlegung

Wir besprechen ein Thema für die Arbeit. Es macht sehr viel Sinn, möglichst frühzeitig mit einem Betreuungswunsch für eine Bachelorarbeit an einen Dozenten/in heranzutreten.

Falls die Arbeit im Unternehmen durchgeführt wird, möchte ich vor Einreichung der Bachelorarbeit wissen, wer im Unternehmen die Arbeit verbindlich betreut.

2.. Zusammenarbeit

Als erstes reichen Sie bei mir einen Projektplan mit dem voraussichtlichen Ablauf der Arbeit, dem Zieltermin und Meilensteinen ein. Dieser Plan wird laufend aktualisiert

Es hat sich herausgestellt, dass eine intensive Diskussion der Fragestellung sehr sinnvoll ist. Diese Diskussion sollte geführt werden, bevor die Arbeit im CO angemeldet wird.

Wichtig: Die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Unternehmen zeigt, dass z.B. Geheimhaltungsvereinbarungen eingehalten werden müssen und/oder Unternehmen vor Abgabe die Arbeit durch den Betreuer im Unternehmen gerne noch einmal lesen. Um sicherzustellen, dass eine fristgerechte Abgabe der Bachelorarbeit sichergestellt wird, ist mit dem betreuenden Dozenten und dem Betreuer im Unternehmen ein Projektplan gemeinsam zu verabschieden.

Der erste Text, den Sie für die Bachelorarbeit schreiben, ist eine halbe bis eine DIN A4-Seite zur Fragestellung (s. 2.)

Die Fragestellung in einem Satz wird jedem Dokument (Projektplan, MoM etc. hinzugefügt).

- bei jedem Meeting werden MoM angefertigt

4. Anmeldung der Arbeit

Das Bachelor Formular reichen Sie im Campus Office nach Absprache mit mir ein. Das Thema ist jetzt festgelegt und Ihr betreuender Dozent hat unterschrieben und die Uhr läuft. Danach haben Sie genau vier Monate Zeit Ihre Bachelorarbeit anzufertigen und abzugeben.

5. Literaturliste

Spätestens 14 Tage nach Einreichung des Themas im Campus-Office reichen Sie bitte eine Literaturliste zu ihrem Thema bei mir ein.

6. Sie arbeiten ihren Projektplan ab.

4. Bachelor-Prüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus zwei Teilen, die jeweils benotet werden.

Es handelt sich um einen schriftlichen Teil, die eigentliche Bachelorarbeit sowie einen mündlichen Teil, in dem die Ergebnisse der Arbeit in einer Präsentation und Diskussion verteidigt werden.

Die beiden Teilnoten werden gewichtet und bilden mit dem Verhältnis von 80:20 eine Gesamtnote. Der Umfang der schriftlichen Dokumentation soll zwischen 30 und 60 Seiten betragen. Die mündliche Prüfung hat einen Umfang von ca. 15 Minuten Präsentation zzgl. Kolloquiumsdiskussion. Bei Gruppenarbeiten kann der oben genannte Umfang abweichen.

Formale Kriterien für die schriftliche Arbeit

Die Bachelorarbeit muss ein Deckblatt mit folgenden Angaben enthalten:

- Name, Anschrift, Matrikel-Nummer und Email-Adresse des/der Studierenden
- Titel der Bachelorarbeit
- Datum (Zeitraum, ggf. Semester, z.B. WS2020/21); betreuender Dozent, Studiengang

- Eine eidesstattliche Erklärung, die Arbeit selbst angefertigt und noch nirgendwo anders eingereicht zu haben

Aufbau der schriftlichen Arbeit: (Umfang zwischen 30 und max. 60 Seiten)

- Deckblatt (1 Seite, s.o.)
- Kurzzusammenfassung auf Deutsch und Englisch (insg. 1 Seite)
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Problemdarstellung mit Formulierung der Forschungsfrage(en), Zielvorgaben für die Bachelorarbeit und Vorgehensweise (Methodik)
- Darstellung der einzelnen Kapitel
- Zusammenfassung (mit Beantwortung der Forschungsfragen und Reflexion der Ergebnisse)
- Literaturliste
- Anhang mit Projektplan (Gantt-Chart)

Formatierung:

- Seiten nur einseitig bedrucken
- Seitenzahl in die Kopf- oder Fußzeile
- Zählung der Seiten wird zwischen Textteil und umrahmenden Teilen unterschieden
- Seitenzählung des Textteils beginnt bei „1“
- Zeilenabstand 1,5pt, Schriftgröße 11pt, Arial oder Times New Roman
- Blocksatz
- Seitenränder mindestens 2,5 cm zu allen Seiten
- neue Kapitel beginnen mit einer neuen Seite

Die Zusammenfassung

Eine Zusammenfassung einer wissenschaftlichen Arbeit wird mit Abstand das meist- und erstgelesene Kapitel sein.

Die Zusammenfassung sollte

- kurz (1-2 Seiten)

- prägnant
 - ergebnisorientiert
- alle Ergebnisse zusammenfassen.

Zeigen Sie wesentliche Ergebnisse möglichst anhand quantitativer Daten.

Ordnen Sie Ergebnisse ein und bewerten Sie sie anhand von Fakten und Argumenten.

Vor der mündlichen Prüfung:

Mailen Sie mir bitte ihren Vortrag als PPT und ihre Arbeit als PDF. Bringen Sie zur Prüfung ihren Laptop mit ihrem Vortrag samt Handout mit.

Füllen Sie das Dokument „Bachelorarbeit“ aus und senden es mir (ist unten angehängt).

5. Bewertungskriterien:

Unten finden Sie Bewertungskriterien für die Arbeit.

Kriterien schriftliche Prüfung

Kriterium	Nicht bestanden 0 - 49 %	Ausreichend 50 - 57 %	Befriedigend 58 - 74 %	Gut 75 - 90 %	Sehr gut 91 - 100 %	Gewichtung im Bereich	Zielerrei- chung in %	gewichtete Punkte
Bereich	Inhaltliche Bearbeitung							
	(55% Gewichtung)							
Fachliche Bearbeitung (unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrads)	unzureichende Bearbeitung, lediglich Lösungsansätze	einige Teilprobleme wurden gelöst oder teilweise gelöst	Teilprobleme wurden gelöst, Lösungswege kritisch analysiert, Fachliche Beurteilung befriedigend	Aufgabe wurde gut gelöst, bzw. Nicht-Lösbarkeit nachgewiesen	Aufgabe wurde vollständig gelöst (ggf. Nicht-Lösbarkeit) und zusätzliche Aspekte bearbeitet	15	0%	0,0
Nutzung von Fachwissen	Geringe Kenntnis des Standes der Technik	Grundsätzliche Kenntnis, aber mit deutlichen Lücken des Fachwissens	Grundsätzliche Kenntnis, aber mit mässigen Lücken des Fachwissens	Gute Grundlagenkenntnis, nur Details fehlen	Umfassende Kenntnisse, sehr gutes Fachwissen	10	0%	0,0
Einsatz von Methoden und Werkzeugen	Planloses Vorgehen, zielgerichtete Arbeitsweise kaum erkennbar	Teilweise adäquate Methoden und Werkzeuge	Lückenhafter Einsatz von Methoden und Werkzeugen	Gute Methodik, Alternativen werden untersucht, gute Vorgehensweise	Vorbildliche Methodik, aufgabenangemessene Werkzeuge, adäquate kritische Reflektion	15	0%	0,0
Umsetzbarkeit des Ergebnisses	Ergebniss im Sinne der Aufgabe praktisch nicht nutzbar	Ergebniss als erste Grundlage für praktische Lösung verwendbar	Ergebniss kann mit Modifikationen in der Praxis umgesetzt werden	Gutes Ergebnis, mit geringen Modifikationen umsetzbar	Sehr gutes Ergebnis, ohne Modifikationen umsetzbar oder bereits umgesetzt	5	0%	0,0
Kreativität	Keine eigenen Ideen; unfähig, bekannte Lösungen auf neue Situation zu übertragen	Kaum eigenen Ideen; ansatzweise Anwendung bekannter Lösungen auf Problem	Praktisch nur bekannte Ideen genutzt; erfolgreiche Anwendung von Prinziplösungen	Eigene Ideen eingebracht und teilweise umgesetzt	Viele eigene Ideen, mit neuen erfolgreichen Lösungsansätzen	5	0%	0,0
Wirtschaftliche Bewertung	Kein oder kaum wirtschaftliches Denken in der Lösung	Teilweise wirtschaftliches Denken in Ansätzen oder bei zentralen Aspekten	Wirtschaftliches Denken in Ansätzen oder bei zentralen Aspekten	Gutes allgemeines wirtschaftliches Denken in der gesamten Lösung	Sehr gutes wirtschaftliches Denken in der gesamten Lösung; Zusammenhänge bedacht	5	0%	0,0
Bereich	Wissenschaftliches Arbeiten							
	(45% Gewichtung)							

Selbständigkeit, Eigeninitiative	Umfangreiche Unterstützung notwendig	Gewisse Selbständigkeit, deutliche Unterstützung notwendig	Großteils selbständiges Arbeiten, geringe Unterstützung notwendig	Selbständige Durchführung, gute Eigeninitiative	hervorzuhebende Selbständigkeit und Eigeninitiative	5	0%	0,0		
Systematik	Keine erkennbare Systematik	Erhebliche Mängel im systematischen Vorgehen	Geringe Mängel im systematischen Vorgehen	Gute Systematik	Zielführende Systematik, aufgabenangemessen und effizient	10	0%	0,0		
Dokumentation	Erhebliche Mängel in der Dokumentation, verworren, unvollständig	Ausreichende Dokumentation, nachvollziehbar	Befriedigende Dokumentation, nachvollziehbar, sinnvolle Gliederung	Gute Dokumentation, vollständig, klar gegliedert	Vorbildliche Dokumentation, vollständig und prägnant	10	0%	0,0		
Literaturrecherche	kaum Literatur	mäßige Literaturrecherche, häufig Sekundärliteratur, unspezifische Grundlagenwerke oder zufällig gewählt wirkende online Quellen	zusätzlich weiterführende Werke und Primärliteratur, qualifizierte online Quellen	Alle wesentliche Primär-, Sekundärliteratur sowie angemessene Grundlagenwerke, Verwendung von Zeitschriften, qualifizierte online Quellen	zusätzlich generell Einbezug aktueller Artikel aller relevanten Zeitschriften und relevanter online Quellen	10	0%	0,0		
Verwendung der Literatur	Literaturangabe ohne Verwendung, kommentarloser Verweis auf Literatur	Belegung zentraler Aussagen mit Literatur, keine Diskussion	Mehrfache Belegung der meisten Aussagen mit Literatur, Diskussion der Literatur bei wesentlichen Aussagen	Gründliche Belegung aller Aussagen, entsprechende Diskussion der L, teilweise Reflexion	zusätzlich gründliche, zielgerichtete und kritische Reflexion der Literatur, Entwicklung eigener Interpretationen/Lösungen	10	0%	0,0		
						0 - 49 nicht bestanden	50 - 57 ausreichend	58 - 74 befriedigend	75 - 90 gut	91 - 100 sehr gut
Summe der gewichteten Punkte (gerundet)						1,0 bei 100 Punkten 4,0 bei 50 Punkten		0		
Notenvorschlag (zu ergänzen durch die "Erläuterung der Bewertung")								0,0		

Kriterien mündliche Prüfung

Eigenschaften	Begründung / Anmerkungen / "offene" Fragen Punkte: max 10P
<p>Allgemeiner Gesamteindruck des Vortrags (ggf. über alle Vortragenden hinweg; Gibt es besondere Leistungen im Rahmen des Vortrages)</p>	

Eigenschaften	Begründung / Anmerkungen/ Punkte 0-5
<p>1. Struktur verdeutlicht War "jederzeit" klar wie der Vortrag strukturiert ist und in welchem Abschnitt man sich gerade befindet?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>2. Struktur des Vortrags War die Struktur einleuchtend und unter den gegebenen Umständen (Publikum, etc.) angemessen? (ggf. Posthum)</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>3. Logischer Aufbau Haben die Folien logisch aufeinander aufgebaut oder gab es "Vorwärtsverweise", bzw. wurden inhaltliche Fragen, die für ein Verständnis des</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>

Vortrags wichtig gewesen wären, aufgeworfen und nicht beantwortet?	
4. Aussagekraft Hatte jede Folie eine wohldefinierte Botschaft? War für jede Folie klar welchen Beitrag diese Folie leistet bzw. welchen Beitrag die Inhalte auf der Folie in Hinblick auf die Gesamtpräsentation leisten?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
5. Präsentation des Inhalts Wurden die geplanten Inhalte verständlich und ohne zusätzliche Fragen aufzuwerfen dargestellt. Hat die Präsentation ein "rundes Bild" ergeben oder wurden (mit Hinblick auf das Kernthema) irrelevante Inhalte vermittelt?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
6. Verständlichkeit des Inhalts der Präsentation War die Präsentation (jederzeit) für das Zielpublikum verständlich, d.h. wurden keine unnötigen Fachbegriffe verwendet, wurden Begriffe / relevante Konzepte hinreichend eingeführt?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
7. Visualisierungen / Grafiken Wurden aussagekräftige, dem Verständnis hilfreiche Visualisierungen verwendet?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
8. Foliendesign	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>

<p>Wurden Animationen und ähnliche Effekte “sinnvoll” eingesetzt? Wurden Fonts und Farben vernünftig verwendet.</p>	
<p>9. Sorgfalt War die Präsentation frei von Tippfehlern und waren Grafiken, Quelltext, etc. konsistent formatiert?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>10. Zusammenfassung Gab es eine und hat diese kurz und prägnant die wichtigsten Aussagen dargestellt?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>11. Relevante Literatur Wurde auf die verwendete / relevante / weiterführende Literatur hingewiesen?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>12.(Aus-)Sprache Gab es keine “Ähms”, kein Räuspern? War die Sprechgeschwindigkeit angemessen?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>13. Redezeit Wurde die vorgegebene Redezeit eingehalten bzw. musste die Präsentation abgebrochen werden?</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>
<p>14. Vortragsstil Wurde der Vortrag flüssig vorgetragen oder kam der / die Vortragende ins Stocken (d.h. er / sie kannte die Folien nicht)? Wurden Grafiken</p>	<p>Punkte: 0: <input type="checkbox"/>; 1: <input type="checkbox"/>; 2: <input type="checkbox"/>; 3: <input type="checkbox"/>; 4: <input type="checkbox"/>; 5: <input type="checkbox"/></p>

vollumfänglich und auch verständlich erklärt oder wurden Teile einfach unerklärt gelassen?	
15. Auftreten Kontakt zum Publikum hergestellt (nicht auf das Notebook geschaut, nicht auf die Wand geschaut)?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
16. Interaktion War die Interaktion mit dem Fragenden freundlich und zuvorkommend - wurde auf den Fragenden eingegangen.	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
17. Interaktion Wurden Fragen inhaltlich korrekt und umfassend beantwortet, oder wurden "andere" - d.h. nicht gestellte - Fragen beantwortet.	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>
18. Vertrautheit mit der Präsentation Wurden alle Folien in der Vortragszeit hinreichend dargestellt oder mussten Folien (z.B. aufgrund von Zeitmangel) übersprungen werden?	Punkte: 0: <input type="checkbox"/> ; 1: <input type="checkbox"/> ; 2: <input type="checkbox"/> ; 3: <input type="checkbox"/> ; 4: <input type="checkbox"/> ; 5: <input type="checkbox"/>

Dokumentation

Bitte senden Sie mir diese Seite ausgefüllt vor der Prüfung zu!

Thema	
Autor/Autorin	
Prüfung	<ul style="list-style-type: none">- Semester:- Tag der Prüfung:- Tag der Abgabe:- Prüfer:
Studiengang	
	Projektarbeit Bachelor Master
Beteiligtes Unternehmen	
Sperrvermerk	Ja nein

Abstract	
----------	--